

EINLADUNG ZUM PRESSEGESPRÄCH

Israelisch-palästinensisches Dialogprojekt „Two States – Different Alternatives“ stellt Verhandlungsergebnisse in Berlin vor

Vom 2. bis 4. Februar 2026 debattieren eine israelische und eine palästinensische Delegation aus dem Nahen Osten in Loccum bei Hannover über eine Zweistaatenlösung für ihre Heimat. In Berlin werden sie die Ergebnisse am 5. Februar in einem Pressegespräch als gemeinsames Projekt „Two States – Different Alternatives“ der Öffentlichkeit vorstellen.

Das als Workshop angelegte Treffen in Loccum initiieren die israelisch-palästinensische NGO, Minds of Peace, unter der Leitung von Sapir Handelman und Samer Sinjilawi. Mit ihrer Idee, Israelis und Palästinenser aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten zusammenzubringen, um innovative und zeitgemäße Formen der Zweitstaatenlösung zu entwickeln, reagieren sie auf eine bislang zentrale Hürde für den dauerhaften Frieden in der Region.

Diese Hürde liegt im gesellschaftspolitischen Raum, der nicht erst seit dem 7. Oktober und dem Gazakrieg von erheblichem wechselseitigem Misstrauen geprägt ist. Es gibt in beiden Gesellschaften wenig Raum für Empathie. Hochkonjunktur haben hingegen Darstellungen, in der beide Konfliktpartien sich jeweils als alleiniges Opfer sehen.

Folglich findet die Zweistaatenlösung – eine Friedensformel, die bisher vor allem top-down eingebracht wurde – seit geraumer Zeit weder in der israelischen noch in der palästinensischen Gesellschaft nennenswerte Unterstützung. Das Dialogprojekt „Two States – Different Alternatives“ setzt genau hier an und startet einen bottom-up-Diskurs in beiden Gesellschaften in Richtung dieser Formel.

Unterstützt von der Evangelischen Akademie Loccum zielt dieses Vorhaben darauf ab, Ideen von gegenseitiger Anerkennung, Gleichberechtigung und friedlicher Koexistenz im israelischen und palästinensischen gesellschaftspolitischen Diskurs wieder zu beleben. Das ist dringend nötig, denn das Waffenstillstandsabkommen von Anfang Oktober 2025 zwischen Israel und der Terrororganisation Hamas hat zwar zur Deeskalation beigetragen, ist jedoch weiterhin fragil und seine zukünftige Umsetzung ungewiss.

Die Ergebnisse der Verhandlungen in Loccum, Einschätzung der aktuellen Lage vor Ort und Überlegungen zu potenzieller Konfliktbeilegung wird eine gemeinsame israelisch-palästinensische Delegation in einem Pressegespräch vorstellen. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen:

Ort: Haus der EKD, Domzimmer, Charlottenstraße 53/54, 10117 Berlin
Zeit: 5. Februar 2026, 10:30 Uhr
Sprache: Englisch
Akkreditierung: Florian Kühl, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit EA Loccum
florian.kuehl@evlka.de, mobil: +49 151 688 08 359

Sollten Sie weitere Fragen haben, dann setzen Sie sich bitte gerne mit mir in Verbindung. Vielen Dank.

Loccum, 3. Februar 2026

Florian Kühl, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Evangelische Akademie Loccum
Telefon: +49 5766 81 105, Mobil: +49 151 688 08 359, E-Mail: florian.kuehl@evlka.de

Zur Evangelischen Akademie Loccum

Insgesamt zehn Studienleiterinnen und Studienleiter arbeiten derzeit in sieben Themenbereichen in einem interdisziplinären Kollegium an der Akademie. Die Einrichtung der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers ermöglicht mit ihren über 60 Veranstaltungen und rund 5000 Besuchern im Jahr offene und gleichzeitig kritische Begegnungen in gesellschaftspolitischen Debatten. Sie gehört zu den 16 evangelischen Akademien in Deutschland.

Zu Minds of Peace

Minds-of-Peace ist eine Non-Profit-Organisation, die im Jahr 2010 gegründet wurde und sich dem Ziel öffentlicher Verhandlungen (Public Negotiating Congress) zwischen Israelis und Palästinensern verschrieben hat. Aufbauend auf den Erfahrungen aus über 50 israelisch-palästinensischen öffentlichen Dialogveranstaltungen, an denen mehrere Tausend Teilnehmer mitwirkten, ist es das Ziel der Organisation, neue Ideen und Konzepte einer zeitgemäßen Zweistaatenlösung im gesellschaftspolitischen Diskurs sowohl in Israel als auch in Palästina wiederzubeleben.